

Inhaltsübersicht

Teil 1: Zufall in der Schöpfung

1. Richtig falsch rechnen	17
1.1. Wo die Welt noch ‚in Ordnung‘ ist	19
1.2. Was den Physikern passiert ist	20
1.3. Wie wird ‚richtig‘ addiert?	22
1.4. Fakten ernster nehmen als Intuition?	24
1.5. Frühere Fehler werden erklärbar.	26
1.6. Quantenmechanik.	27
1.7. Ordnung aus dem Chaos	28
1.8. Résumé: Logisch richtig falsch	30
2. Der Schein trügt, bisweilen	33
2.1. Optische Täuschungen	33
2.2. Nach fünfmal Rot kommt ‚sicher‘ Schwarz?	35
2.3. 6 aus 45	37
2.4. Résumé für konkrete Beispiele	39
2.5. Die ‚Absichten‘ der Moleküle	43
2.6. Widersprüche, die keine sind.	44
2.8. Résumé	54
3. Ein Blick ins Genom	55
3.1. DNA	55
3.2. Informationsflüsse im Genom	58
3.3. Das zentrale Dogma der Molekularbiologie	60
3.4. Verschachtelt und umgekehrt	79
3.5. Genregulation	79
3.6. Résumé: Große Erkenntnisse aus kleinen Molekülen.	82
4. Spielte Gott mit dem Zufall, als er uns schuf?	85
4.1. Zufall gibt es ‚wirklich‘	86
4.2. Ein Parasit wird zum Eckstein.	98
4.3. Welche Risiken sind akzeptabel?	103
4.4. Résumé: Zufall als Plan	108

5. Fortschritt und Leid durch Veränderungen des Genoms.	115
5.1. Überblick und Klassifizierung	116
5.2. Punktmutationen und SNPs.	118
5.3. Größere Genomveränderungen.	121
5.4. Veränderungen im Genom als Bürde und Chance	133
5.5. Résumé: Erbarmen mit den Zufallstreffern	141

Teil 2: Evolutionstheologie

6. Vollkommen umgekehrt?	143
6.1. „Und er sah, dass es gut war.“	144
6.2. Unser konventionelles Verständnis von ‚gut‘	144
6.3. Aus Gut wird Schlecht?	145
6.4. Wer war schuld?	146
6.5. Erfolgreich, aber nicht ‚gut‘	150
6.6. Das erfundene Paradies	156
6.7. Evolution der Gesellschaften	157
6.8. Wo liegt das Ausgangsniveau?	160
6.9. Ethische Renormierung	160
6.10. Bedarf an ‚Erlösung‘	162
6.11. Erkenntnis verboten?	166
6.12. Résumé: Ausblick auf die neue christliche Lösung	167
7. Wer vergibt wem?	169
7.1. Bisheriger Ausgangspunkt.	169
7.2. Résumé: Nicht Gott vergibt, sondern Christen akzeptieren	171
8. Intellekt braucht Erlösung	177
8.1. Methode: Theologie als Erzählung	177
8.2. Wie funktioniert Erlösung?	178
8.3. Nächstenliebe als begleitende Maßnahme soll Evolution überwinden . . .	181
8.4. Weniger Sühne, mehr Solidarität	182
8.5. Moral als Symptomtherapie.	183
8.6. Résumé: In die Welt geworfen?	184
9. Konsequenzen der Umkehrung	189
9.1. „Sünde“ als Normalfall.	189
9.2. „Tugend“ als Leistung	193
9.3. Konstruierte Schuld „wiedergutmachen“	200

9.4. Karfreitag: Dankbarkeit statt Schuldgefühl	206
9.5. Résumé	208
10. Evolutionstheologie löst Widersprüche	209
10.1. Schuldlos „befleckt“?	209
10.2. Die ‚U-turn‘ - Illusion	212
10.3. Wer war „schuld“ an der „Strafe Gottes“?	213
10.4. Agenda für Übermenschen	225
10.5. Ade, Theodizee.	228
10.6. Gewollte Zufallsprodukte.	234
10.7. Résumé: Weniger Widersprüche.	234
11. Was ist an Evolution intelligent?	237
11.1. Die zentrale Frage: „Wie konnte das alles entstehen?“	237
11.2. „Rational“ anstelle von „intelligent“ Design	239
11.3. Was heißt ‚rational‘?	240
11.4. Modelle, die wir als Menschen nutzen	240
11.5. Benutzt auch die Evolution Modelle?	246
11.6. Faktum: ‚Ambivalente‘ Missense-Mutation im Hämoglobin-Gen:	248
11.7. Faktum: „Shotgun“-Verbesserungen	254
11.8. Faktum: Reparaturmechanismen.	254
11.9. Erkenntnispsychologischer Exkurs	257
11.10. Ethische Fragestellungen?	259
11.11. Faktum: Größere Umordnungen im Genom	261
11.12. Genomveränderung als ‚Ziel‘?	265
11.13. Ist Intelligenz verborgen?	269
11.14. Résumé	275
12. Kirche in Evolution?	277
12.1. Nicht eindeutig mehrdeutig	277
12.2. Enge und Weite von Begriffen und Geist	281
12.3. Zielsetzung.	282
12.4. Warum hat Jesus nichts Schriftliches hinterlassen?	282
12.5. Glaubensevolution gewollt oder geduldet?	284
12.6. Geist für Changemanagement	287
12.7. Ernüchtert und enttäuscht?	288
12.8. Was kann Evolutionstheologie leisten?	289
12.9. Alleinvertretung und Konvergenz.	291
12.10. Résumé und Ausblick	292

13. Evolutionstheologie, Synopsis	295
13.1. Woher kommen wir?	295
13.2. Cogito ergo doleo	298
13.3. Erlösungsbedarf.	303
13.4. Erlösung durch Trost	304
13.5. Keine Sühne, viel Trost.	307
13.6. Wohin gehen wir?	308
13.7. Zuviel des Guten ist schlecht.	310
13.8. Perspektive: Was ist unser Beitrag?	311
14. Epilog	315
15. Anhang	317
15.1. Zugang, Motivation & Methodik.	317
15.2. Weiterführende Fragen.	335
15.3. Inhaltsverzeichnis	339
15.4. Verzeichnis der Abbildungen.	346
15.5. Literaturverzeichnis	348
15.6. English Abstract: The Devine Game: A Vision for the Origin of Man ...	371
15.7. Kurzfassung	372
15.8. Über den Autor	373